

Wangen im Allgäu, den 10.04.2011

## Fußball-Verbandsliga Württemberg

### FC Wangen – FV Olympia Laupheim

Tore: 0:1 Georg Depperschmidt (7.); 1:1 Jean-Luc Perlas (53.); 2:1 Christian Karrer (68.); 3:1 Simon Lang (90+5.)

---

#### FC schlägt mit Laupheim einen weiteren Konkurrenten

Es war ein Zitterspiel, das viele an den Auftritt nach dem letzten Derbysieg in Ravensburg 2009 erinnerte. Im Gegensatz zu damals aber gewann der FC Wangen dieses Mal mit 3:1 (0:1). Entsprechend fiel die Einschätzung des Spiels dann auch aus: während vor zwei Jahren das Ende samt Abstieg begann, gab sich der FC unter den Augen auch des zukünftigen Trainers keine Blöße und stellte die Weichen weiter auf Klassenerhalt.

#### Von FC-Pressesprecher Michael Scheidler (Bilder: Dieter Heiler)

„Wenn Olympia Laupheim durch seine Standards ein zweites Tor gelungen wäre, ich weiß nicht, ob wir da nochmals ran gekommen wären“, gab Herbert Breher nach dem Spiel zu Protokoll. Kollege Roland Regenbogen hatte dieses Gedankenspiel aufgebracht. Zugleich kamen die Probleme, die den FC am Samstag begleiteten auch zur Sprache. Schon beim Aufwärmen habe er bemerkt, dass die Spannung nicht da sein, das Kribbeln, das vor einer Woche in Ravensburg noch greifbar gewesen sei. Folge davon war auch eine gerade bei den Laupheimer Standards reichlich ungeordnete FC-Defensive, was denn auch prompt die Gästeführung zeitigte (Depperschmidt, 7.).



0-1 Laupheim



1-1 Ausgleich FC Wangen

Damit wären die Aufreger vor der Pause fast schon aufgezählt, denn Gefahr gab es für die Gäste nur bei Fernschüssen – Daniel Wellmann und Artur Müller aber fehlte die letzte Präzision. So blieb der FC vor der Pause erstmalig seit langem ohne echte Chance aus dem Spiel heraus.

Das sorgte in der Pause schon für reichlich Diskussionsstoff gegen eine FV Olympia Laupheim, der eingespielt und sich seiner Mittel samt enormer Routine sicher war. Vermisst wurde vor allem das schnelle Spiel beim FC, das noch eine Woche vorher im Schussental so beeindruckt hatte. Die Zuversicht im Rot-Weißen Lager war zwar nicht abhanden gekommen, doch reichlich gebremst.

Wie schnell es im Fußball gehen kann, zeigte der FC dann in Person seiner Individualisten: scheiterte Chris Karrer zunächst nach schönem Angriff an Mark Lemke im Gästetor, war dann Jean Luc Perlas nach grandioser Vorarbeit von Artur Müller der strahlende Ausgleichsschütze (53.). Zwanzig Minuten später revanchierte er sich bei seinem Kapitän Chris Karrer und legte ihm den Ball zum 2:1 vor.



2-1 Führung FC Wangen



FC gemeinsam bei Abwehrarbeit

Dennoch blieb Laupheim noch immer gefährlich, wenn auch aus dem Spiel heraus die Regenbogen-Truppe gegen die FC-Abwehr wenig zustande brachte. Es waren aber nach wie vor Standards, welche die Anfälligkeit der Hintermannschaft aufdeckte.

Zugleich aber war der Eindruck erwachsen, dass der FC endlich das schnelle Konterspiel mit seinen Individualisten erfolgreich fortsetzen könne – auch noch am Schluss, als Simon Lang alleine aufs Olympia-Gehäuse zulief und mit einem schönen Heber den Endstand erzielte (95.).

„Wir haben das 2:0 nicht gemacht“, stellte Roland Regenbogen fest, nannte den Sieg des FC aber wegen der zweiten Halbzeit „verdient, weil da Wangen läuferisch engagierter agierte.“

Das sah auch die interne Nachschau als einen der Gründe, dass der FC läuferisch oft noch nachlegen könne, wo Gegner schon Probleme bekommen. Das gab auch am Samstag (wie schon in Ravensburg) neben den individuellen Qualitäten den Ausschlag. Für Herbert Breher war es zudem ein wichtiger Erfolg, weil es zum einen der erste Saisonsieg im Stadion war und nach dem Coup im Derby eine wesentliche Weichenstellung. „Die hinter gewinnen fangen jetzt auch zu gewinnen an. Das heißt vorlegen in jedem Spiel!“ Doch am Ende war die Zuversicht wieder groß: solche Spiele zu gewinnen, heißt auch in der Liga zu bleiben!

**FC Wangen 05:** Michael Schmähl - Benjamin Mähr, Peter Giraud - Jean-Luc Perlas, Artur Müller (89. Simon Lang), Christian Karrer - Alexandros Nikolaidis, Daniel Wellmann - Manuel Raaf (80. Niklas Klawitter), Sascha Hecht, Okan Housein (48. Oliver Remke)

Kader: Pirmin Barensteiner, Philipp Boenke, Simon Jerger

Zuschauer: 260